

Schulcurriculum für die Arbeitsgemeinschaft Ethik in Klasse 5-6 **Hölderlin-Gymnasium Heidelberg**

Didaktische Vorbemerkung

Aufgrund des grundlegenden Wandels unserer Gesellschaft (z.B. Kirchenaustritte, Normverschiebung, Mediengesellschaft, Globalisierung, Migrationsgesellschaft) nimmt die Bedeutung des Fachs Ethik am allgemeinbildenden Gymnasium in Baden-Württemberg zu. Inzwischen ist es ab der Klasse 7 als reguläres Schulfach vorgesehen und verfügt über entsprechende curriculare Vorgaben in den Bildungsstandards von 2004. Für die Klassenstufe 5 und 6 können Gymnasien Arbeitsgemeinschaften Ethik anbieten. Diese sind fakultativ und können von Schülern besucht werden, die nicht den Religionsunterricht besuchen.

Da der Bedarf an Ethik auch in der Unterstufe zunimmt, bietet das Hölderlin-Gymnasium in Heidelberg eine Arbeitsgemeinschaft Ethik in Klasse 5 und 6 an. Damit die unterrichtenden Lehrer eine Orientierung über wesentliche Inhalte und Kompetenzen dieser Arbeitsgemeinschaft bekommen haben wir als Fachschaft ein Schulcurriculum erarbeitet, das als grundlegender Rahmen gelten soll. Dabei haben wir uns an den dem Bildungsstandards zugrunde liegenden Dimensionen orientiert.

Die grundlegenden Zielsetzungen der Arbeitsgemeinschaft sind:

- Die Schülerinnen und Schüler bekommen einen ersten Zugang zu fachspezifischen Inhalten, Methoden, Arbeitsweisen und Denkansätzen.
- Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre eigenen Wert- und Normvorstellungen sowie die unserer Schule, unserer Gesellschaft und universelle Ansätze (z.B. 10 Gebote, Goldene Regel)
- Die Schülerinnen und Schüler durchdenken Möglichkeiten des individuellen Glücks sowie Formen des guten Zusammenlebens
- Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Frage „Was ist der Mensch?“ sowie den Zusammenhang von Mensch, Natur, Technik und Medien.
- Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Verhältnis zur Religion und zu ethischen Normen und Werten.

Die grundlegenden Ziele werden in den Bildungsstandards spezifiziert. In Klammern steht ein Vorschlag, wann der entsprechende Themenkomplex unserer Meinung nach sinnvoll zu behandeln ist. Als Orientierung für die verschiedenen Dimensionen und Themen dienen die Bildungsstandards Ethik 2004 (Klasse 7-12) und das Handout der Sprengelsitzung Ethik vom 14.2.2011 in Mannheim-Feudenheim (vom Fachberater Gräber).

Der am Ende aufgeführte Begriffskatalog dient als Orientierungshilfe für die unterrichtenden Lehrer.

Im Namen der Fachschaft Ethik Bertram Noback (Fachbeauftragter Ethik am Hölderlin-Gymnasium Heidelberg), Heidelberg, den 1.4.2011

Die Bildungsstandards für das Fach Ethik Klasse 5-6

1. Anthropologie

Der Mensch als personales Wesen [Klasse 5]

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich als Heranwachsende mit eigenen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Begabungen beschreiben
- die Bedeutung von Spielen, Lernen und Erziehungseinflüssen für ihre eigene Identitätsbildung beschreiben
- elementare Gefühle wie Freude, Leid, Mitleid, Angst etc. analysieren
- die beiden Begriffe „Person“ und „Identität“ mit Hilfe von Beispielen ihrer Lebenswelt definieren

Der Mensch als soziales Wesen [Klasse 5]

Die Schülerinnen und Schüler können

- gute Umgangsformen benennen und über deren Sinn nachdenken (z.B. Benehmen bei Tisch, in der Schule)
- wichtige Merkmale ihrer Lebenswelt benennen und charakterisieren
- ihre Rolle in Gemeinschaft, Familie, Schule, Freundeskreis wahrnehmen und beschreiben
- Rechte und Pflichten im Alltag benennen

Konflikte [Klasse 6]

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in andere Menschen hineinversetzen und reflektieren dabei ihre Empathiefähigkeit
- einfache gruppensdynamische Prozesse (z.B. Inklusion und Exklusion) mit Hilfe von Beispielen beschreiben
- eigene und fremde Vorurteile analysieren
- Konflikte in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und ansatzweise lösen

Anregungen für den Fachunterricht (Methoden, außerunterrichtliche Angebote)

- Rollenspiel
- Perspektivwechsel mit Hilfe von Fremd- und Selbstwahrnehmung
- Einladung der Streitschlichter in den Fachunterricht
- Erstellung eines Katalogs für Manieren / Vergleich von Tischmanieren heute und früher (Norbert Elias)
- Gedankenexperimente: z.B. Robinson, Caspar Hauser

2. Moralphilosophie

Welt- und Lebensorientierung [Klasse 5 und 6]

Die Schülerinnen und Schüler können

- für sie wichtige Medien sowie ihre Funktion, ihre Angebote bzw. Inhalte und deren Bedeutung für ihr eigenes Leben beschreiben
- zwischen Wahrnehmung, Täuschung und Wirklichkeit unterscheiden (z.B. optische Täuschungen)
- Probleme einer selbstständigen Lebensgestaltung (z.B. einfache Dilemmata) erörtern
- Regeln des Zusammenlebens erarbeiten und gängige Regelsysteme (z.B. 10 Gebote, Goldene Regel, Grundgesetz, Schulordnung) kritisch hinterfragen
- die Bedeutung moralischer Grundhaltungen (z.B. Achtung vor dem Anderen, Rücksichtnahme, Höflichkeit, Geduld) erkennen

Glück und Sinn [Klasse 5]

Die Schülerinnen und Schüler können

- über die Bedeutung von Erfolg und Freude für das eigene Selbstbewusstsein reflektieren
- realistische und unrealistische Wünsche unterscheiden
- Formen und Möglichkeiten von Glück beschreiben
- Glücksvorstellungen von Kindern und Erwachsenen miteinander vergleichen
- das Verhältnis von individuellem Glücksstreben und dem Glück der anderen abwägen

Anregungen für den Fachunterricht (Methoden, außerunterrichtliche Angebote)

- Gedankenexperimente (z.B. Können Tiere / Pflanzen glücklich sein? Ist ein Mensch ohne andere Menschen glücklich? Sind Menschen in anderen Ländern genauso glücklich wie ich?)
- Interviews mit Mitschülern, Lehrern über deren Glücksvorstellungen
- Medienpädagogische Analyse von Glücksvorstellungen in Fernsehsendungen
- gemeinsame Erarbeitung eines Regelkatalogs
- Besprechung einzelner Normen aus der Schulordnung, dem Grundgesetz, 10 Gebote etc.
- Filme der Fachschaft Biologie: „Haben Tiere ein Bewusstsein“

3. Problemfelder der Moral

Gleichheit und Gerechtigkeit [Klasse 6]

Die Schülerinnen und Schüler können

- in eigenen Worten die Begriffe „Armut“ und „Reichtum“ definieren
- wesentliche Merkmale und Bedeutungen von Gerechtigkeit benennen
- Rechte der Kinder in dieser Welt darlegen
- Gerechtigkeitsprobleme beschreiben

Natur [Klasse 5]

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Bedeutung der Natur (z.B. Landschaften, Tiere) erfassen
- die Einheit des Lebens von Menschen, Pflanzen und Tieren erkennen
- Möglichkeiten eines verantwortungsvollen Umgangs des Menschen gegenüber der Natur sowie des Verhältnisses von Mensch und Technik erläutern

Anregungen für den Fachunterricht (Methoden, außerunterrichtliche Angebote)

- Zusammenarbeit mit Sozialarbeitern
- Befragungen in der Schule: Gerechtigkeitskonzepte (Mitschüler über ihre Vorstellungen von Gerechtigkeit befragen)
- Fächerübergreifende Austausche: Biologie, Geographie
- Einladung von Experten (z.B. BUND, Greenpeace, Vertreter der Industrie)
- Filme über Naturereignisse, Naturphänomene, Natur und Mensch

4. Religion

Dimensionen des Religiösen [Klasse 6]

Die Schülerinnen und Schüler können

- Mythen und religiöse Geschichten erzählen (z.B. griechische Mythologie) [⇒ Geschichte Klasse 6]
- Dimensionen des Religiösen (z.B. Feste, Glaube, Ethik, Bräuche, Jenseitsvorstellungen) anhand von ihnen bekannten Religionen beschreiben
- frühe Formen der Religion (z.B. Ägypten, Griechen, Römer) voneinander abgrenzen [⇒ Geschichte Klasse 6]
- die Begriffe „Religion“, „Jenseitsglaube“, „Moral“ und „Ethik“ altersgemäß beschreiben und definieren
- die Bedeutung des Religiösen für sich selbst, ihre Familie und ihre Freunde beschreiben und hinterfragen

Anregungen für den Fachunterricht (Methoden, außerunterrichtliche Angebote)

- Verteilung von Geschichten aus der griechischen Mythologie an die Schüler (Einzelreferate in Form einer Erzählung)
- Einladung von Menschen, die über ihr Verhältnis zur Religion erzählen (z.B. Eltern, Pfarrer, Rabbi)
- Besuch einer religiösen Einrichtung (Kirche, Moschee, Synagoge)
- Austausch mit den Fachlehrern Religion

5. Moralisch-ethisches Argumentieren: methodische Dimension [Klasse 5 und 6]

Analytische Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können

- moralische Phänomene anhand von Beispielen (z.B. Gewissen, Manieren) beschreiben
- Grundbegriffe des Fachs Ethik (z.B. Religion, gut, Ethik) altersgemäß definieren
- einfache ethisch relevante Fälle (z.B. Konflikte) beschreiben und analysieren

Hermeneutische und kommunikative Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr Selbstbild und ihre Selbstsicht artikulieren und deren Wurzeln kritisch hinterfragen
- argumentativ einen eigenen Standpunkt artikulieren und vertreten
- sich in andere einfühlen und Perspektiven wechseln
- einfache ethische Texte verstehen
- mündliche und schriftliche Formen des moralischen Dialogs anwenden

Kreativ-Konstruktive Dimension

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Gedankenexperimente durchführen
- im Rollenspiel Konfliktlösungen entwerfen

Anregungen für den Fachunterricht (Methoden, außerunterrichtliche Angebote)

- Methoden des Deutschunterrichts (z.B. Schreibgespräch, Phantasiegeschichte, Bilderzählung, kreatives Schreiben)
- einfache moralische Dilemmata
- sokratisches Gespräch
- einfache Formen der Begriffsanalyse und Argumentation
- eigene altersgerechte schriftliche Texte verfassen

Das Ziel der 5. Dimension ist die frühzeitige Einübung fachspezifischer Perspektiven und Methoden.

Ergänzende Anregungen und Empfehlungen

Grundbegriffe Klasse 5-6

- | | | | |
|------------------|----------------|----------------|-----------------|
| • Moral | • Ethik | • Sitte | • Regel |
| • Freude | • Leid | • Glück | • Zufriedenheit |
| • Konflikt | • Natur | • Mensch | • Tier |
| • Pflanze | • Manieren | • Realität | • Täuschung |
| • Wahrnehmung | • Gruppe | • Außenseiter | • Selbstbild |
| • Fremdbild | • Freunde | • Familie | • Religion |
| • Feste | • Sitten | • Gebote | • Gott |
| • Jenseitsglaube | • Polytheismus | • Monotheismus | • Klassenregeln |
| • 10 Gebote | • Schulordnung | • Grundgesetz | • Arm und Reich |
| • Lüge | • Wahrheit | | |

Literatur- und Ideengrundlage des Curriculums

- Bildungsstandards 2004 Ethik
- Material von Frau Henger
- Material Sprengelsitzung Ethik 14.2.2011 in Mannheim Feudenheim (Herr Gräber)
- Material Noback aus dem Referendariat und eigenen Veranstaltungen im Rahmen der Lehrerbildung

Empfohlenes Schulbuch

Volker Pfeifer: Fair Play. Ethik 5/6, Paderborn 2010 (Schöningh).

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literaturempfehlungen für die unterrichtenden Lehrer

- Birnbacher/Krohn (Hrsg.): Das sokratische Gespräch. Stuttgart 2002 (Reclam)
Franzen, Winfried, Ethikunterricht. In: Hastedt/Martens (Hg.): Ethik – Ein Grundkurs. Rheinbeck 1994, S. 289-300
- Birnbacher, Dieter: Analytische Einführung in die Ethik (2.Auflage), Berlin, New York 2007.
- Haentig, Hartmut von: Die Menschen stärken, die Sachen kären.
- Horster, Detlef, Philosophieren mit Kindern. Opladen 1992
- Machie, J.L.: Ethik. Die Erfindung des moralisch Richtigen und Falschen.
- Martens, Ekkehard, Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Hannover 2003. Siebert-Verlag
- Matthews, Gareth, Philosophische Gespräche mit Kindern, Berlin 1989
- Pfeifer, Volker, Didaktik des Ethikunterrichts, Stuttgart 2003.
- Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik,
- Freese, Hans-Ludwig, Gedankenreisen. Reinbeck 1990 (Rowohlt)
- Gaarder, Jostein, Sofies Welt. München/Wien 1993
- Law, Stephen, Philosophie. Abenteuer Denken. Würzburg 2002 (Arena)
- Lipman, Matthews, Harry Stottlemeiers Entdeckungen, Wien 1990 (mit Handbuch)
Nagel, Thomas: Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart 1990 (Reclam)
- Tugendhat, Ernst, Celso López, Ana Maria Vicuna: Wie sollen wir handeln? Schülergespräche über Moral. Stuttgart 2000 (Reclam)
- Zagal/Galindo, Ethik für junge Menschen. Stuttgart 2000 (Reclam)